

Presseinformation

ÖVGW: Bestnoten für die Gaswirtschaft auch in Krisenzeiten

Haushalte und Gewerbebetriebe sind sehr zufrieden mit den Leistungen der Gasnetzbetreiber

Wien (ÖVGW, im Dezember 2021) – Die österreichischen Gaskunden sind mit den Leistungen ihrer Gasnetzbetreiber weiterhin sehr zufrieden. Dies zeigt eine aktuelle Meinungsumfrage des Marktforschungsunternehmens marketmind GmbH im Auftrag der Österreichischen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW).

Österreichweit wurden mehr als 2.200 Interviews durchgeführt. Die Gasnetzbetreiber werden laut der Umfrage als äußerst zuverlässig (Mittelwert 1,29 auf einer Schulnotenskala von 1 bis 5) eingestuft. Hoch zufrieden ist man auch mit der gebotenen Sicherheit (Mittelwert 1,43) und der Qualität der Serviceleistungen (Mittelwert 1,41).

„Im gesamten Bundesgebiet schätzen die Kundinnen und Kunden der Gasnetzbetreiber die hohe technische Kompetenz und Zuverlässigkeit bei durchgeführten Arbeiten, wobei die sichere Versorgung mit Gas wieder an erster Stelle steht“, kommentiert Dipl.-Ing. Michael Haselauer, Geschäftsführer der Netz Oberösterreich GmbH und Präsident der ÖVGW, die positiven Ergebnisse.

Zuverlässig, sicher und kompetent

Gas steht aus Sicht der Befragten jederzeit störungsfrei zur Verfügung (Mittelwert 1,20). Termine für Zählerablesung und -montage oder Wartungsarbeiten werden verlässlich eingehalten (Mittelwert 1,34) und das hohe Fachwissen der Mitarbeiter wird geschätzt (Mittelwert 1,36). Noch besser wird die technische Kompetenz des Gasnetzbetreibers in Bezug auf die Sicherheit des Gasnetzes (Mittelwert 1,34) bewertet. Die Befragten halten es überwiegend für sehr einfach, ein Gasgebrechen beim 24h Notdienst oder bei der Gasnotrufnummer 128 zu melden (Mittelwert 1,58). In den seltenen Fällen (lt. Auskunft 6 %), wo Auskunftspersonen schon praktische Erfahrung mit einer solchen Meldung haben, ist die Einstellung noch deutlich positiver (Mittelwert 1,31).

Thema Grünes Gas – Bekanntheitsgrad steigt weiter an

Ab 2019 wurden auch Fragen zum Thema erneuerbares bzw. Grünes Gas gestellt. Heuer gaben immerhin 38 Prozent der Befragten an, schon davon gehört zu haben, dass Grünes Gas im Gasnetz vorhanden ist (2020 waren es erst 25 %) und neun Prozent nutzen es bereits im eigenen Haushalt. Als Vorteile von Grünem Gas nennen die Befragten vor allem Umweltfreundlichkeit, Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Positiv werden auch die regionale Herstellung und damit kürzere Transportwege, aber auch reduzierte Abhängigkeit von Importen sowie der positive Einfluss auf die Wirtschaft gesehen. Als Nachteil wird wie im Vorjahr vor allem der höhere Preis genannt, auch bezüglich der Verfügbarkeit von Grünem Gas gibt es vereinzelt Bedenken. Nicht weiter verwunderlich, da es trotz der wiederholten Forderung des Fachverbands Gas Wärme und der ÖVGW noch immer keine klaren rechtlichen Rahmenbedingungen und kein Fördersystem für Grünes Gas – entsprechend der Ökostromförderung – gibt.

Noch immer fühlt sich die Mehrheit der Befragten (zu) wenig über Grünes Gas informiert. Im Vergleich zum Vorjahr ist dieser Anteil zwar gesunken (von 72 auf 64 Prozent), was einerseits zeigt, dass die Informationskampagne des Fachverbands Gas Wärme und der ÖVGW zum Thema „Grünes Gas“ erste Früchte trägt, andererseits ist weitere Aufklärungsarbeit absolut notwendig. Daher wird die Informationskampagne aktuell und im Frühjahr 2022 in noch breiterer Form fortgesetzt. Für Interessierte: alle neuen Entwicklungen und weitere Informationen finden Sie auf gruenes-gas.at.

Grünes Gas wird Schritt für Schritt das fossile Erdgas bis spätestens 2040 vollständig ersetzen und so die Versorgung mit erneuerbarer Energie sicherstellen: Denn Stromüberschüsse von Sonnen- und Windenergie können in Wasserstoff umgewandelt und damit über lange Zeit und in großen Mengen gespeichert werden. Das funktioniert auch für Biomethan, das zum Beispiel aus Rest- und Abfallstoffen hergestellt werden kann. „Grünes Gas als erneuerbarer und sauberer Energieträger wird für die Energiewende eine unverzichtbare Rolle spielen: nicht nur, weil Grünes Gas sich hervorragend als saisonales Speichermedium eignet, sondern weil es über die bestehende Infrastruktur – also ohne zusätzliche Umweltbeeinträchtigungen – eine zuverlässige Energieversorgung sicherstellt.“, betont Michael Haselauer.



Studiendetails

An der Studie nahmen 11 von insgesamt 21 österreichischen Gasnetzbetreibern teil. In alphabetischer Reihenfolge: eww AG, Energie Graz GmbH & Co KG, Energienetze Steiermark GmbH, LINZ GAS Netz GmbH, Netz Burgenland GmbH, Netz Niederösterreich GmbH, Netz Oberösterreich GmbH, Salzburg Netz GmbH, TIGAS-Erdgas Tirol GmbH, Vorarlberger Energienetze GmbH und Wiener Netze GmbH. Durchgeführt wurde die Studie im Auftrag der ÖVGW von marketmind GmbH.

Stichprobengröße: 2.247 Interviews insgesamt, Random-Sample von 200 bis 209 aller Kunden (Haushalt und Gewerbe bis max. 50.000kWh/Jahr) des jeweiligen Verteilnetzbetreibers

Methode: CATI (Computerunterstützte Telefoninterviews); verwendet wurden 5-stufige Skalen, wobei 1 „sehr zufrieden“ und 5 „überhaupt nicht zufrieden“ bedeutet

Durchführungszeitraum: Juli bis Oktober 2021

Über die ÖVGW

Die Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW) ist die freiwillige Vertretung der österreichischen Gasnetzbetreiber und Wasserversorgungsunternehmen. Sie zählt alle Gasnetzbetreiber und rund 260 Unternehmen im Wasserbereich zu ihren Mitgliedern. Über Kooperationen mit Landesverbänden vertritt die ÖVGW mehr als 1.500 Wasserversorger. Diese beliefern rund 80 Prozent der Bevölkerung mit Trinkwasser.

Rückfragehinweise

Ing. Bernhard Pichler, MSc
pichler@ovgw.at
+43 (0)1 513 15 88-21

Mag. Marion Zeilhofer
zeilhofer@ovgw.at
+43 (0)1 513 15 88-28